

Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 25. Sitzung des Rates am 21.11.2005

im/in der

Gaststätte "Zur Post" in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Reinhard Brauer

Alfred Claus

Matthias Hittmeyer

Jens Otten

Nicole Blome

Werner Brückner

Silke Masemann

Georg Pilz

Hermann Meyer-Toms

Gerhard Schaper

Hermann Schröder

Albrecht Apmann

Verwaltung

Horst Wiesch

Ralf Rohlfing

Andreas Schreiber

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Ladung vom 11.11.2005 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung vom 10.10.2005

Einwände liegen nicht vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Berechnung der Samtgemeindeumlage

Bürgermeister Schröder berichtet über die zur Zeit geführte Diskussion auf Samtgemeindeebene, weil der Flecken Bruchhausen-Vilsen den über zehn Jahre alten Berechnungsmodus für die Samtgemeindeumlage geändert haben möchte. Ziel ist es für den Flecken eine geringere Umlage zahlen zu müssen. Dies hätte jedoch zur Folge, dass die anderen Mitgliedsgemeinden eine höhere Umlage zu tragen hätten. Bürgermeister Schröder macht jedoch darauf aufmerksam, dass die Diskussion gegenwärtig nicht mehr so dringlich ist, weil 2006 noch das bisherige Berechnungsmodell zugrunde gelegt wird. Im Samtgemeindeausschuss konnte keine gemeinsame Linie gefunden werden, so dass beschlossen wurde, einen Arbeitskreis zu bilden, dem u.a. auch die Bürgermeister angehören.

Herr Wiesch weist daraufhin, dass die Bildung des Arbeitskreises die Basis für neue Gespräche darstellt. So können alle offen in die Planungen hineingehen, ohne dass bereits Ergebnisse vorliegen. Deshalb hat der Flecken Bruchhausen-Vilsen auch seinen Antrag auf Änderung des Berechnungsmodus zurückgezogen. Damit bleibt zunächst für 2006 alles beim Alten.

Herr Pilz ist der Auffassung, dass es dem Flecken weniger darum geht, jährlich eine geringere Umlage zu zahlen, als vielmehr die ständig drohenden Schwankungen ausgleichen zu können. Herr Otten entgegnet dem, dass der Flecken mit dem neuen Berechnungsmodell doch das Ziel hat, Gelder zu sparen.

Herr Schreiber teilt mit, dass es das Berechnungsmodell für die Samtgemeindeumlage bereits seit 1991 gibt. Diese wird ausschließlich nach der Steuerkraft errechnet. Auch die Haushaltsplanberatungen 2006 gehen von diesem Modell aus. Anhand von Folien stellt er die Umlagezahlen der Jahre 2003 bis 2006 für die einzelnen Gemeinden vor. Demnach trug die Gemeinde Schwarme durchschnittlich 10,2 % und der Flecken 49,2 % der Samtgemeindeumlage. Demgegenüber stellt er die Nettoeinkommen der Gemeinden, die sich zum Teil stark von der aktuellen Steuerkraft unterscheidet. Es sind teilweise Schwankungen zu verzeichnen, so wie in Bruchhausen-Vilsen (2005) und in Süstedt (2006).

Herr Schreiber stellt ein Berechnungsmodell vor, bei dem nicht nur die Steuerkraft, sondern auch die Einwohnerzahl berücksichtigt wird. Gleichzeitig würde auch ein Anteil von 40 % der Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden weitergeleitet werden. Ein anderes Modell wäre die Vermeidung von Spitzen bzw. der Versuch, diese dann glätten zu wollen.

Herr Schreiber erklärt, dass die Überlegungen zu weiteren Modellen dem Arbeitskreis überlassen werden sollte.

Herr Apmann macht darauf aufmerksam, dass eigentlich jeder weiß, dass nach einem guten Steuerjahr auch ein schlechtes Umlagejahr kommt. Hierfür sollten auch ausreichend Rücklagen gebildet werden. Herr Wiesch erwidert darauf, dass es aufgrund anderer Faktoren nicht immer möglich ist, eine Rücklage zu bilden. Herr Schreiber erläutert dies damit, dass es zu erheblichen Problemen kommen kann, wenn bei einer hohen Gewerbesteuerumlage gleichzeitig auch noch die Steuerkraft wegbricht. Die Schere bricht so weit auseinander, dass die Kosten nicht mehr getragen werden können.

Herr Otten gibt zu bedenken, dass der Flecken zu Lasten der anderen Mitgliedsgemeinden das Berechnungsmodell ändern will. Dabei wissen die Mitgliedsgemeinden sowieso nicht mehr, wie die laufenden Kosten getragen werden können.

Für Herrn Pilz steht fest, dass sich zunächst einmal der Arbeitskreis Gedanken zu dem Thema machen sollte. Anschließend könnten dann die Ergebnisse in den Gemeinden beraten werden. Aus seiner Sicht sollte möglichst der Status quo beibehalten werden.

Herr Schröder kritisiert, dass ein Einwohner-Berechnungsmodell zu Lasten der Gemeinde Schwarme gehen würde. Die Mitgliedsgemeinden haben bereits im vergangenen Jahr Solidarität mit dem Flecken gezeigt. Gerade der Flecken hat sich in den vergangenen Jahren zu einem guten Standort entwickelt, nicht zuletzt durch die finanzielle Unterstützung der anderen Gemeinden.

Herr Hittmeyer findet die Diskussion überflüssig, weil der Haushalt 2006 durch das alte Modell gesichert ist. Er empfindet es als Pflicht der Mitgliedsgemeinden den schwächeren Nachbarn unter die Arme zu greifen. Er wünscht sich, dass der Arbeitskreis mit der Beteiligung der Bürgermeister in Ruhe arbeiten kann. Aus diesem Grunde bittet er auch um eine sachlich geführte Diskussion. Herr Hittmeyer kann es nicht verstehen, dass öffentlich in Leserbriefen Stellung bezogen wird. Gerade auf das neue Gymnasium dürfte die gesamte Samtgemeinde stolz sein.

Herr Schröder erwidert darauf, dass das Schulzentrum gemeinsam durch alle Mitgliedsgemeinden finanziert wurde und dadurch andere Investitionsmaßnahmen wie z.B. die Sporthalle in Schwarme zeitlich verschoben wurden.

Bei den Anwesenden herrscht Einigkeit, dass zunächst die Ergebnisse des Arbeitskreises abwartet werden, um abschließend über das Thema beraten zu können.

Punkt 4:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 5:

Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 6:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

